

Kreisverband Esens verteidigt souverän den Titel

Wittmunder Vertretung sagte die Teilnahme kurzfristig ab / Auch Friedeburg nicht dabei



Utgast/ET - Der Wettkampf um den Gerd-Gerdes-Pokal, der alljährlich am ersten Sonnabend im August in Utgast zum Gedenken an den Meisterwerfer Gerd Gerdes ausgetragen wird, hat auch in diesem Jahr nichts von seiner Attraktivität eingebüßt. Gerdes erreichte als erster Klootschießer Ostfrieslands die Wurfdistanz von 100 Metern. Würfe außerhalb der Bahnbegrenzung hatten in den Vorjahren immer wieder für überraschende Ergebnisse gesorgt. Doch in diesem Jahr gingen alle Teilnehmer sehr besonnen an die

Sache heran. Nur sieben Mal landete die Klootkugel außerhalb des Wurfsektors und führte zu einem Streichergebnis für den jeweiligen Versuch. Am besten aufgestellt war der Titelverteidiger und gastgebende Kreisverband aus Esens. Mit nur einem Fehlwurf und dank insgesamt hervorragenden Wurfleistungen konnte man die begehrte Trophäe mit einer Gesamtleistung von 1960,80 Metern und einem Vorsprung von mehr als 230 Metern aus den Händen des Landesvorsitzenden Johannes Tränapp in Empfang nehmen. Der Zweitplatzierte aus Aurich haderte mit der Bahn und hatte gleich vier Versuche zu beklagen, die außerhalb der Begrenzung aufschlugen. Das machte im Endergebnis ein Fehl von circa 160 Metern aus. Folglich hätte man auch ohne Patzer an diesem Tage nicht an den Meister heranreichen können. Weitere 100 Meter dahinter landete die Norder Kreisvertretung mit 1624 Metern und zwei Fehlwürfen auf Rang drei. Hoch gehandelt wurde auch die Kreismannschaft aus Wittmund, die zur Zeit vor allem über eine leistungsstarke Jugendabteilung verfügt. Kurz vor Beginn des Wettkampfes stornierten aber einige Kreiskadermitglieder ihre feste Zusage und die Verantwortlichen mussten zerknirscht passen. Gut angenommen wurde die Hinzunahme der männlichen Jugend D als Ersatz für die Klasse Männer III, die in den vergangenen Jahren in einigen Kreisen nur schwer zu motivieren war